

RÜTIHÖFLER

Nr. 2 April 2001
Redaktion: Gabi Dallermassl

Herausgeber: Dorfverein Rütihof
Gestaltung: Barbara Kovats

Druck: Bo Druck, Gebenstorf

Rütihof und Schänis

„Die idyllische St.Galler Gemeinde Schänis liegt zwischen Linthkanal und Bergen, und besteht aus den vier Dörfern Schänis, Dorf, Rufi und Maseltrangen. Hinzu kommt der rechtsseitig des Flusses gelegene Teil von Ziegelbrücke. Die fünf Ortsgemeinden Schänis, Dorf, Rufi, Rütiberg und Maseltrangen spielen noch heute eine wichtige Rolle, so als Grundeigentümer und Waldbesitzer.

Wenn Sie nach Schänis kommen, sollten Sie das ehemalige Damenstift mit Stiftskirche, den berühmten Gallusturm, die St.Sebastianskapelle, das alte Rathaus, das Steinerhaus am nördlichen Dorfausgang, das Selinerhaus am Rathausplatz und das Ortsmuseum bestaunen. Besichtigen Sie auch die Denkmäler von Konrad Escher von der Linth in Ziegelbrücke, das General Hotze-Denkmal im Witöfeli und das Denkmal von Oberst Dominik Gmür.“

So stellt sich Schänis in seiner neuen Homepage vor.

Am Dorffest „850 Jahre Rütihof“ vor sechseinhalb Jahren gab es in der Scheunen-Wirtschaft „zur Udelhild“ Spezialitäten aus Schä-

nis zu kosten: Zigerbrütli, Zigerhörli und Dräcketi Hörli. Am „Schänner Abend“ im Herbst des Jubiläumsjahres gab es - nebst dem „Rosoli-Schnaps“ - noch eine musikalische Spezialität: Die „Füfer-Musig“.

Der geschichtliche Zusammenhang ist vielen Rütihöflern schon bekannt: Gräfin Udelhild von Kyburg schenkte im Jahre 1144 „etliche Gilt zu Rütthi“ dem Damenstift Schänis und legte damit unbewußt die Grundlage für das grosse Dorffest im Jahre 1994. Die Originalurkunde ist allerdings beim grossen Dorfbrand von Schänis im Jahre 1610 verbrannt. Überliefert hat uns diesen Vorgang glücklicherweise Aegidius Tschudi, gelegentlich als „Vater der Schweizergeschichte“ bezeichnet. Allerdings ist zu bemerken, dass viele Historiker nicht alle Details von Tschudis Übersetzungen und Zusammenfassungen für bare Münze nehmen. Es ist daher auch nicht ganz sicher, ob diese erste Erwähnung Rütihofs im Jahre 1144 wissenschaftlich hieb- und stichfest ist.

Unbestritten ist dafür die Echtheit eines Dokumentes vom

24.Oktober 1178: Papst Alexander III. erteilte dem Stift Schänis einen Schirmbrief. Beigefügt wurde ein genaues Güterverzeichnis, das Besitzungen an 79 Orten auführte; das Stift befand sich auf dem Höhepunkt des materiellen Wohlstandes. Rund ein Dutzend Aargauer Dörfer und Weiler sind im Brief genannt, so Niederwil, Wohlen, Stetten, Mellingen und eben Rütihof.

Alexander III. - mit dem bürgerlichen Namen Rolando Bandinelli - war als Kardinal ein einflussreicher Berater seines Vorgängers. Auf dem Reichstag von Besançon 1157 kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Kaiser Friedrich Barbarossa und Kardinal Bandinelli. Die kaiserfeindliche Mehrheit der Kardinäle wählte wahrscheinlich aufgrund dieses Vorfalles zwei Jahre später Kardinal Bandinelli zum Papst, worauf die kaiserfreundliche Minderheit mit Viktor IV. einen Gegenpapst bestimmte. Der Streit zwischen Kaiser und Papst dominierte die Politik und die Feldzüge jener Jahre. Im Frieden von Venedig wurde der Streit beigelegt.

WANDERFERIEN

Cinque Terre und Riviera di Levante

- ❖ Wandern am Ligurischen Meer
- ❖ Mit Portofino und Genua



6 Tage inklusive
Halbpension ab
Fr. 1015.-

IHR REISEPROGRAMM

Ligurien umgibt in einem Bogen den Golf von Genua und ist vor allem durch zwei Dinge bekannt: den dichtbevölkerten Küstenstreifen der italienischen Riviera und «pesto», eine wohlriechende Basilikumsauce. Der Apennin, der zur Küste recht steil abfällt, bietet Schutz gegen ungünstige Witterungseinflüsse aus dem Norden. Darum gilt die Gegend als Ferienparadies vor allem auch ausserhalb der Sommersaison. Der Küstenabschnitt der Cinque Terre (fünf Orte) ist einer der schönsten Italiens. Die vom Strassenverkehr weitgehend abgeschnittenen Dörfer haben ihren Charakter bewahrt und laden zu beschaulichem Wandern ein. Auch die Halbinsel von Portofino ist ein reizvolles Wandergebiet. Entdecken Sie die Riviera di Levante mit uns zu Fuss!

1. Tag: Schweiz – Sta. Margherita Ligure. Die Hinreise führt durch den Gotthardtunnel und das Tessin, an Mailand vorbei, durch die Po-Ebene, über den Apennin und via Genua nach Sta. Margherita Ligure. Zimmerbezug und Abendessen.

2. Tag: Punta Manara – Sestri Levante. Nach dem Frühstück fährt Sie der Car nach Riva Trigoso. Von dort geht es zu Fuss bergauf und dann durch Wald mit immer wieder herrlichem Ausblick aufs Meer und auf die gesamte ligurische Küste. Auf dem Weg nach Sestri Levante kommen Sie an der so genannten Märchenbucht vorbei, die auch J. C. Andersen inspiriert hat. Auf der Rückfahrt machen Sie Halt in Chiavari mit seiner berühmten Säulengasse. **Wanderzeit ca. 3 Std.**

3. Tag: Cinque Terre. Mit der Eisenbahn fahren Sie nach Riomaggiore, wo die Wanderung über die «Via dell'Amore» beginnt. Via Corniglia (Mittagspause) wandern Sie bis Vernazza. von hier bringt Sie der Zug bis Monterosso, das Sie besichtigen werden. Dann geht es zurück ins Hotel. **Wanderzeit ca. 3½ Std.**

4. Tag: Camogli – San Fruttuoso – Portofino. Camogli ist ein altes Fischerstädtchen. Die Wanderung (ca. 2½ Std.) führt nach San Fruttuoso, einem kleinen Fischerdorf, malerisch in einer Felsenbucht gelegen und nur zu Fuss oder mit dem Schiff erreichbar (Alternative: Schifffahrt Camogli – S. Fruttuoso). Dann wandert man weiter durch den Wald des Promontorio di Portofino. Durch die typischen Oliventerassen steigt man hinab zur berühmten Bucht von Portofino (ca. 2½ Std.). Der malerische Hafen macht den Ort zu einem Ausflugsziel ersten Ranges. Fahrt mit dem Boot zurück nach Sta. Margherita.

5. Tag: Campi – Righi – Genua. Der Car bringt sie vorerst nach Genua. Mit einer Schmalspurbahn fahren Sie nach Campi und wandern dann vorbei an alten genuesischen Festungen im Hinterland auf die Righi. Eine Standseilbahn bringt Sie wieder hinunter nach Genua. Ein kleiner Stadtrundgang beschliesst den heutigen Tag. **Wanderzeit ca. 3½ Std.**

6. Tag: Sta. Margherita Ligure – Schweiz. Rückreise via Genua, Po-Ebene, Mailand, Tessin, Gotthard zurück zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person Fr.

6 Tage inkl. HP	1095.-
Einzelzimmerzuschlag	80.-
Reduktion	
Abfahrt 20.05.	80.-
Zuschlag Herbstdaten	60.-

Reisedaten 2001

Sonntag – Freitag	
Frühling	Herbst
06.05.–11.05.	02.09.–07.09.
20.05.–25.05.	23.09.–28.09.
	30.09.–05.10.
	07.10.–12.10.

Leistungen

- Fahrt mit modernem Fernreisebus
- Unterkunft im **** Hotel Regina Elena in Sta. Margherita Ligure (20.05.–25.05. Unterkunft in der Dependence gleich neben dem Hotel)
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 5 x Halbpension
- 4 begleitete Wanderungen gemäss Programm
- Schifffahrt 4. Tag
- Zugfahrten 3. und 5. Tag
- Deutsch sprechende Wander-/Reiseleitung
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen Fr.

Annullationschutz obligatorisch	20.-
Auftragspauschale pro Person	10.-

Abfahrtsorte

06.45 Winterthur
06.45 Basel
07.15 Zürich
07.30 Aarau
08.00 Baden-Rüthof
09.00 Luzern

WANDER-INFO

Wanderschuhe sind empfehlenswert. Auf allen Wanderungen müssen Höhenunterschiede überwunden werden. Etwas Kondition und Wanderpraxis helfen, die Wanderungen wirklich geniessen zu können. Beachten Sie bitte, dass die Wanderungen stark witterungsabhängig sind und gegebenenfalls geändert bzw. abgesagt werden müssen.

Nationalpark Böhmerwald

- ❖ Unberührte Natur – Landschaft des Jahres
- ❖ Fakultativer Ausflug nach Prag



6 Tage inklusive
Halbpension ab
Fr. 695.-

IHR REISEPROGRAMM

1. Tag: Schweiz – Vimperk.

Die Hinreise führt durch das Allgäu, an München vorbei und durch den Bayerischen Wald nach Vimperk im Böhmerwald. Hier lassen wir uns für die nächsten fünf Nächte nieder.

2. Tag: Plöckenstein – Prachatice.

Unser Chauffeur fährt Sie nach Nová Pec. Von dort wandern Sie zum Plöckensteiner See am Fusse des gleichnamigen Berges, des mit 1378 m ü. M. höchsten tschechischen Gipfels im Böhmerwald. Weiter gelangen Sie zum Schwarzenbergischen Schwemmkanal, einem Ende des 18. Jahrhunderts erbauten Kanal zum Flössen von Holz. Der Kanal führt auch durch einen 400 Meter langen Tunnel, an dessen Portal Sie vorbeikommen. Auf dem Rückweg mit dem Car machen Sie Halt in Prachatice, einem reizvollen Städtchen am «Goldenen Steg», der mittelalterlichen Salzstrasse von Passau nach Prag. **Wanderzeit ca. 4 Std.**

3. Tag: Moldauquelle und «das vergessene Land».

Mit dem Car fahren Sie nach Kvilda, der höchst gelegenen Gemeinde Tschechiens (1062 m ü. M.). Weil im Nationalpark Šumava viele Strassen für den privaten Verkehr gesperrt sind, bringt Sie der «Ökobus» bis zur deutschen Grenze. Von dort geht es zu Fuss zur Quelle der viel besungenen Moldau. Über aussichtsreiche Höhen wandern Sie bis Borová Lada, wo der Twerenbold-Car wieder auf Sie wartet. **Wanderzeit ca. 3½ Std.**

4. Tag: Fakultativer Ausflug nach Prag.

Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Ausflug in die «Goldene Stadt», Hauptstadt und Kulturzentrum Tschechiens. Auf Schritt und Tritt treffen Sie auf Zeugen der interessanten Vergangenheit dieser faszinierenden Stadt an der Moldau. Unter kundiger Führung sehen Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, so z. B. die Prager Burg (Hradschin), die Karlsbrücke und viele hübsche Winkel in der Altstadt. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

5. Tag: Wydratal.

Heute wandern Sie entlang der Vydra, dem schönsten Böhmerwaldfluss, dessen Wasser nach dem Durchfliessen vieler Torflöcher bräunlich gefärbt ist. Am Nachmittag folgen Sie dem Vchynice-Tetov-Schwemmkanal nach Modrava. Das Abschiedsabendessen geniessen Sie auf einem Bauernhof. Ein typisch tschechisches Essen wird untermalt mit echter Volksmusik. **Wanderzeit ca. 3½ Std.**

6. Tag: Vimperk – Schweiz.

Rückfahrt via Passau, Allgäu, zurück zu den Einsteigeorten in der Schweiz.

Preise pro Person Fr.

6 Tage inklusive Halbpension	695.-
Einzelzimmerzuschlag	70.-
Zuschlag Reise 09.09.	50.-

Reisedaten 2001

Sonntag – Freitag	
17.06.–22.06.	
08.07.–13.07.	
15.07.–20.07.	
09.09.–14.09.	

Leistungen

- Fahrt mit modernem Fernreisebus
- Unterkunft im *** Hotel Anna in Vimperk
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 5 x Halbpension (Abschiedsabendessen auf dem Bauernhof)
- 3 begleitete Wanderungen gemäss Programm
- Führung in Prachatice
- Deutsch sprechende Wander-/Reiseleitung
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen Fr.

Fak. Ausflug Prag	55.-
Annullationschutz obligatorisch	15.-
Auftragspauschale pro Person	10.-

Abfahrtsorte

06.45 Basel
07.30 Aarau
08.00 Baden-Rüthof
08.30 Zürich
09.00 Winterthur
09.45 St.Gallen

Einreisebestimmung

Für die Einreise in die Tschechische Republik benötigen Schweizer Bürger einen noch 3 Monate über das Einreisdatum hinaus gültigen Pass.

WANDER-INFO

Wanderschuhe sind unerlässlich. Mit einer normalen Kondition und etwas Wanderpraxis sind Sie gut gerüstet. Beachten Sie bitte, dass die Wanderungen stark witterungsabhängig sind und gegebenenfalls geändert bzw. abgesagt werden müssen.

Damit alle gut fahren, seit 1895.

TWERENBOLD

Buchungs-Tel. 056 484 84 84

P Privat Car Terminal

Die legendäre Gründungsgeschichte des Stiftes Schänis

Hunfried, Statthalter von Istrien und nach 806 Markgraf von Rätien, unternahm 801 mit dem Reichenauer Abt Waldo eine Gesandtschaftsreise. Zuhanden Kaiser Karls des Grossen durfte er dabei ein edelsteinbesetztes Goldkreuz mit einem Kreuzpartikel und ein Onyxgefäss mit Heiligem Blut Christi entgegennehmen. Als Belohnung für die überstandenen Strapazen der Gesandtschaftsreise erbat sich Hunfried von Karl die Reliquien, zu deren Verehrung er ein Kloster zu bauen gelobte. Nach dem Tode Karls des Grossen (814) löste er sein Gelübde ein und gründete zu Ehren des hl. Kreuzes und Blutes Christi ein Kloster, an einem Ort, der „Skennines“ genannt wurde.

Aus: „Schänis - unser Dorf“ ; Schänis 1990

Die Bezeichnung «Kloster» ist nicht ganz korrekt. Schänis wurde in seiner Hochblüte als «hochfürstliches freiweltliches adeliches Reichsstift» bezeichnet. Es gehörte keinem Orden an. Die sechs Stiftsdamen - mehr als sechs durften es nicht sein - mussten alle aus dem Adel stammen. Bürgerstöchter, auch aus angesehener Familie, hatten in Schänis nichts verloren. So wollte z.B. die Frau Obervögtin Tschudi von Wil die Aufnahme ihrer Tochter ins Stift durchsetzen. Nichts da: Auch nach 17-jähriger Streiterei blieb das Stift bei seinem Nein.

Die Stiftsdamen standen unter der Leitung einer Fürstäbtissin und führten ein recht freies, herrschaftliches Leben. Sie hatten eigenes Dienstpersonal («Kammernmenschen» genannt), durften reisen und bis zu neun Monaten Ferien machen, konnten aus dem Stift austreten und heiraten.

In den Glanzzeiten konnte es das Stift Schänis bezüglich Reichtum mit manch grossem Kloster aufnehmen: Es hatte eine Mühle, Bäckerei, Molkerei,

Schäferei, Walke, Säge, Schmiede, Kornschütte, besass Gärten für Obst, Gemüse und Heilkräuter, ein Krankenhaus, ein Unterkunftshaus für Pilger. Es verfügte über ein Gestüt, über ansehnliche Schaf- und Schweineherden und vor allem über viele Höfe, welche Zins abwarfen. Dazu kamen Zehnten, Fasnachtshühner, Hennenzinsen, Alpzinzen, Heuzehnten....

Dennoch gab es auch «betrübliche, armselige Zeiten». „Die Betteleien an das Stift gleichen einer Kette ohne Ende. Jede Gelegenheit wurde benützt, um Geld- oder Weinspenden zu erhalten. Wer ein Kind zu taufen hatte, bat im Stift um Gevaterschaft; wer in Not stak, um Darlehen.“ (Johannes Seitz im St.Galler Neujahrsblatt 1941). Noch schwerer ins Gewicht fielen die Ausgaben für eine über-grosse Zahl von Bediensteten und vor allem die an einflussreiche Personen zu leistenden Geschenke, Abgaben, Trinkgelder, Festmähler.

Nachdem zu Beginn des 19.Jahrhunderts das Stift vor allem durch die Massnahmen

der Gemeinde und des Kantons finanziell ausgeblutet war, wurde es durch den Beschluss des St.Gallische Grossen Rates vom 8.Mai 1811 aufgehoben.

Beziehungen zwischen Rütihof und dem Stift Schänis bestanden mehr als 650 Jahre. Jährlich war der Zins - das «Schänis-Geld» zu bezahlen. Viel war das nicht: Die 20 Schillinge gemäss dem Zehntenverzeichnis des Jahres 1777 entsprachen dem Taglohn eines Trottenaufsehers. Daneben mussten die Rütihöfler aber auch den Klöstern Wettlingen und Gnadenthal, dem Chorherrenstift Baden, der Kirche Mellingen und dem Spital Baden zinsen. Das Geld war jeweils an das «Schennisser Haus Zuo Zürich» zu bezahlen. Im Schäniser Haus in Zürich residierte, auch nach der Reformation, der Amtmann des Stiftes, der die Abgaben für Schänis in Zürichs Umgebung einzuziehen hatte. Die letzte bekannte Erwähnung des Zinses an Schänis stammt aus dem Jahr 1802.

Ein Schänisweg in Rütihof?

Schon 1976 schlug Stadtarchitekt Josef Tresp vor, in Rütihof eine Strasse als «Schänisweg» zu bezeichnen. Der Dorfverein fand dann aber, man möchte diesen Namen für ein längeres Strassenstück reservieren. Es wäre schön, wenn diese Idee im Jubiläumsjahr wieder aufgenommen würde. (Dass man damit dem Stadtarchitekten eine besondere Freude machen würde, sei in Klammern verraten: Josef und Annemarie Tresp-Fäh sind beides waschechte Schänner!)

Aus einem Text zum Dorfjubiläum 1994

Fasnacht Höflerball in Rütihof im Zeichen der Wüste

Niemand kann es mehr bestreiten: die Klimaerwärmung ist eine Tatsache! Am Freitag, dem 23. Februar sah man plötzlich Scheichs, Sultane, Beduinen, verschleierte Frauen, Haremsdamen etc. den Weg in das Gemeinschaftszentrum Arche suchen. Kein Zweifel: Die Wüste ist nahe! Aber offenbar ist sie auch recht leer: Die Zahl der Söhne und Töchter der Wüste, die den Weg in die Arche fanden, war nicht eben beeindruckend. Immerhin hatten die OrganisatorInnen des Höflerballs mit ihrem Motto „2000 und eine Nacht“ die Marktnische der arabischen Kundschaft getroffen.

Als bald begannen die Dollars aus Öl- oder Kamelverkäufen zu rollen. Aber wo gut zahlende Kundschaft ist, sind auch Geschäftlimacher und Adabeis nicht weit: Bauern, teilweise noch mit dem Melkstuhl am Allerwertesten führen gar mit dem Traktor an und priesen den Ölscheichs ihren Bauernkafi an. Sogar eine Simmentaler Fleckkuh

tumelte sich inmitten der Gäste und männiglich fragte sich bange, ob sie sich wegen des Rinderwahnsinns oder schlicht wegen der Wüstenhitze hierhin verirrt hatte. Vorsicht war jedenfalls geboten. Boris Becker wurde darauf aufmerksam gemacht, dass 2000 eine Nacht zuviel hatte – jedenfalls eine zuviel ohne. Ein Tattergreis stöckelte durchs Gewühl, dass man jeden Schritt für seine Knochen fürchten musste. Das Getümmel wurde so richtig von der Gugge „Trombongos“ aus Windisch lanciert, die mit ihren gekonnt schrägen Tönen den herrlichen Wüstensternenhimmel zum Erzittern brachten. Die Bar bot schummrige Abwechslung derweil DJ Pipo mit mitreissenden Rhythmen die Tanzbühne füllte. Offenbar liebt man auch in Arabien heisse Tänze. Gelegentlich zogen Duftschwaden von Kamelhitbrot durch die Lüfte, aber dies ist in der Wüste ein gewohnter Duft.

So verflohen die Stunden im Nu und es wurde früher Morgen bis sich die BesucherInnen wieder in ihren Harems, Zelten, Palästen, Bauernhöfen, Altersheimen etc. verkrochen. Und auch für die OrganisatorInnen begann bald wieder der Alltag. Und mit dem Alltag hielt auch die Erkenntnis Einkehr, dass der Höflerball eine Blutauffrischung gut gebrauchen könnte. Nach fünf Jahren zieht es sie wieder auf die andere Seite der Lustbarkeiten: Der Fasnachtsrummel aus der Sicht hinter der Maske – verbunden mit der Hoffnung, dass andere RütihöflerInnen neuen, weiteren Schwung in die Rütihöfler Fasnacht bringen können.

Fasnachtsclique Rütihof

PS: Der Fasnachtsball im Tägerhard segelte unter demselben Motto – offenbar hat man also auch in Wettingen den Rütihöfler vom Dezember aufmerksam gelesen...

axpo Strom für die Regionalwerke.

Wir sorgen für Spannung ohne Unterbruch.



REGIONALWERKE
Baden

Regionalwerke AG Baden, Haselstrasse 15, 5401 Baden
Tel. 056 200 22 22, Fax 056 200 22 99, www.regionalwerke.ch

malergeschäft aemmer ch.

Fislisbach – Baden

- schnell
- prompt
- sauber
- Top-Service



Profitieren Sie Tel. 056/ 493 42 67
Fax 056/ 493 45 22

Mobil bleiben




- grosse Neuwagen- und Occasionen-Ausstellung
- günstige Finanzierungsangebote
- gepflegte Werkstatt für Reparaturen und Service, eigene Spenglerei und Malerei
- Diagnose-Prüfstand, Klimatest
- auf Wunsch Ersatzwagen nach Wahl aus der Renault-Palette

Öffnungszeiten:
Mo-Do jeweils von 7-12 und von 13.30-18 Uhr (Fr bis 17 Uhr); Sa von 9-12.30 Uhr

DANIEL MÜLLER AG
5405 BADEN-DÄTTWIL  TELEFON 056 493 19 33

Täferm Carrosserie + Spritzwerk
Täfermstrasse 18, 5405 Baden-Dättwil, Telefon 056 493 61 01

Georges Keller Bodenbeläge



- Parkett
- Teppiche
- Beläge

Tel. 056/493 35 25
Jurastrasse 12, Rütihof/Baden

Die jugendlichen Rütihöfler ganz vorne dabei

Am 24. Februar 2001 kämpften 57 Nachwuchsschützinnen und -schützen im Badener Esp mit der Luftpistole um Punkte. In vier Kategorien wurde beim erstmals durchgeführten Luftpistolen Nachwuchswettkampf um Punkte gekämpft. Seit diesem Jahr dürfen die jungen Schützinnen und Schützen in der Schweiz mit Schiesshilfen (Handauflagen, zweihändig) schießen. Damit wird angestrebt, dass die Mädchen und Burschen zuerst einmal eine saubere Schussabgabe lernen. Mit Erfolg. Ziel war es, möglichst viele Schwarztreffer zu erzielen. Bei der gleichen Anzahl Treffer

entschied die Punktzahl über die endgültige Rangierung.

Der Tagessieger erhielt vom Olympiasilbermedaillengewinner in Sydney, Michel Ansermet, ein handsigniertes Olympiashirt. Die Anwesenheit des sympathischen Inner-schweizers war ein weiterer Höhepunkt dieses Anlasses. Die Nachwuchsschützen liessen es sich nicht nehmen, im Anschluss an das Rangverlesen ihre Preise und Schiessscheiben vom bekannten Schützen signieren zu lassen. Der Cheftrainer der Schweizer Pistolen-schützen schätzt, dass schon dem jüngsten Nachwuchs eine Möglich-

keit geboten wird sich mit Gleichaltrigen zu messen. Auf die Frage, weshalb er sich für solche Anlässe zur Verfügung stelle, meinte Michel Ansermet: „Wenn ich früher einen Medaillengewinner mit seiner Medaille hätte ‚anfassen‘ können, hätte mich dies zusätzlich motiviert!“ Dem ist nichts mehr beizufügen.

Die Ausbildungsverantwortlichen der teilnehmenden Vereine lobten den Anlass. Sie waren mit der Organisation des Anlasses restlos zufrieden und dankten den Initianten Markus Thut und Wolfgang Wingeyer.

Rangliste:

Kat. 1: (10-12 Jahre)

1. Matthias Schmitt, PC Fahrwangen 19 Treffer / 176.0 Punkte; 2. Marc Haller, PS Murgenthal 16/ 156.2; 3. **Roman Thut, SG Baden 14/ 152.3**; 4. Daniela Ruf, PS Murgenthal 12/ 141.3; 5. Kevin Gehrig, PS Murgenthal 11/ 138.8; 6. Marco Walz, PS Murgenthal 10/ 138.1.

Kat. 2: (13-14 Jahre)

1. Pascal Kaufmann, PS Suhr 17 Treffer/ 166.7 Punkte; 2. Domenik Seewald, PS Kölliken 16/ 152.7; 3. Renzo Jenny 15/ 167.2; 4. Manuel Isenegger, PC Fahrwangen 15/ 167.2; 5. Melanie Elmer 15/ 152.3; 6. Benjamin Jent, PS Kölliken 14/ 150.7.

Kat. 3 (15-16 Jahre)

1. Markus Baumann, PS Klingnau 18 Treffer/ 170.6 Punkte; 2. **Simon Thut, SG Baden 18/ 168.5**; 3. Lukas Voramwald, PS Suhr 17/ 173.8; Kevin Frey, SG Baden 17/ 171.2; 5. Nico Kreys, PS Kölliken 17/ 169.5; 6. Sandra Strub, PS Kölliken 16/ 159.8; 7. **Alessandro Mascaro, SG Baden 14/ 158.6**.

Kat. 4 (älter als 16 Jahre - ausser Konkurrenz) 1. Stephan Wächter, PS Klingnau 15/ 161.8; 2. Stephan Betz, PS Klingnau 15/ 161.5; 3. Marcel Härr, PS Windisch 6/ 110.4

Der vierte Rütihöfler Luftpistolenschütze, **Pascal Beck**, konnte leider an diesem Anlass nicht teilnehmen.

*Beitrag von Markus Thut
Leiter Luftpistole Schulsport Baden*



Kurzbericht der 37. Generalversammlung vom Dorfverein Rütihof

Um 20.15 Uhr konnte der Präsident Erwin Gerber 61 Mitglieder zur Generalversammlung begrüßen. Auf den Tischen dürfen wir die von Alice Meier gespendeten Primeli bewundern. Das Protokoll der 36. GV wurde einstimmig genehmigt.

Ein grosser Anlass im Jahr 2000 war das Dorffest, welches am letzten Mai – Wochenende statt gefunden hat. Trotz schlechtem Wetter war es ein Erfolg. Als Dank an alle Helfer wurde am 18. September ein Dankesbräuten durchgeführt. Den Gewinn haben wir an den Verein Chend und Eltere und an die Schule weiter geleitet.

Am Samstag 21. Oktober führten wir bei mässiger Beteiligung zusammen mit der Chronikgruppe einen Dorfrundgang für die Neuzuzüger durch.

Diverse Vorstösse bei der Stadt brachten folgende Resultate: Ab März 2002 können in Rütihof Plattengräber bezogen werden. Ebenfalls im Jahr 2002 werden die definitiven Massnahmen für Tempo 30 realisiert. Auf dem Platz des heutigen Migros Giro entsteht eine Freizone. Da der Schiesslärm der Anlage in Mühlescher mit 40 db deutlich unter dem Immissionsgrenzwert liegt, hat eine Intervention keine Chance auf Erfolg.

Franz Eicher als Vertreter der Betriebskommission Arche erläutert uns die Neuerungen im Gebäude. Im Saal wurden Ringschrauben für Dekorationen montiert, In den Sitzungszimmern wurden Schienen für Flip Charts befestigt. Es gibt neu im ersten Stock eine kleine Küchennische, sowie einen Transportwagen für Tische und Stühle. Im Keller hat es vier Abteile, wovon zwei noch zur Verfügung stehen. Kurzfristige Reservationen sind bei U. Bürgi, langfristige bei der Betriebskommission zu tätigen. Wenn ein vermieteter Raum nicht benutzt wird, wird trotzdem eine Rechnung gestellt. Der Preis für die Endreinigung wurde per Ende Dezember reduziert.

Uschi Bürgi bedankt sich bei den treuen Gästen des Beizli. Leider läuft es schlecht und ist defizitär, das auch von Kassier Jürgen Bachmann bestätigt wird. Vom Dorfverein wurden Fr. 3000.-- als Defizitgarantie zurückgestellt.

Das Hauptthema an den Vereinstreff, ist nach wie vor die Arche und dessen Benützung.

Der Fahrplan der RVBW ist auf die S-Bahn in Wettingen ausgerichtet. Um den Fahrplan für die Schnellzüge in Baden besser abzustimmen müsste er um 5 Minuten verschoben werden. Sepp Bürge will sich persönlich dafür einsetzen. Am Wettbewerb für einen neuen Namen der Eilkurse gab es eine rege Beteiligung, auf den Fahrplanwechsel soll dieser eingeführt werden.

Gabi Dallermassl bedankt sich für die immer zahlreich eintreffenden Artikel für den Rütihöfler. In Zukunft können die Beiträge auch per e-mail eingereicht werden.

hedaller@swissonline.ch

Rolf Glaus berichtet in schottischer Verkleidung über die Fasnacht. Er bedankt sich beim Organisationskomitee für die geleistete Arbeit. Leider wird das eingespielte Team die Fasnacht nächstes Jahr nicht mehr organisieren. Gesucht sind neue Organisatoren, bitte melden bei Erwin Gerber!

Über die Tätigkeiten der Kulturgruppe berichtete Werner Muri. Der Filmzyklus fand 4 mal statt. Im April unterhielten uns die Generations aus Niederrohrdorf. Das traditionelle Openair Kino im August hat gut angefangen, leider ging der Filmprojektor defekt. Zum 10 jährigen Jubiläum im Herbst erzählte Godi Egger, wie die Sendung Eiger life entstanden ist. Auch im kommenden Jahr findet der Filmzyklus statt, leider können die Filmtitel aus rechtlichen Gründen nicht zum voraus offiziell bekannt gemacht werden. Ausserdem gibt es am 19. Mai einen Wienerabend und im Herbst gibt es ein Diskussionsabend.

Die Chronikgruppe organisierte einen lehrreichen Dorfrundgang für den Verein für Heimatkunde des Bezirks Baden. Ausserdem half sie wieder beim Openair Kino und besuchte mit der Chronikgruppe Dättwil das Kirchenschatzmuseum in Baden. Im laufenden Jahr gilt das Augenmerk vor allem dem bevorstehenden Dorf-Raum-Theater.

Über den gelungenen Seniorenausflug zur Straussenfarm in Duppenthal berichtete Rita Dreier. Sie bedankt sich im Namen von allen für den Beitrag vom Dorfverein, welcher den Ausflug ermöglicht und

hofft, dass dies noch lange so bleibt.

Die Schule sucht Leute, welche daran interessiert wären bei einem nächsten Atelier mitzuhelfen. Lisa Lehner bedankt sich bei allen Eltern die bei der Papiersammlung helfen. Ohne sie wäre es für die Schule gar nicht mehr möglich, eine Sammlung durchzuführen. Sie macht darauf aufmerksam, dass jeden letzten Freitag im Monat zurückgebliebene Kleider in der Turnhallengalerie ausgelegt werden.

Andrea Graziano berichtet uns, dass die Nachfrage im Jugendraum für Privatanlässe sehr gross ist. Leider gibt es viele Reklamationen, welche ernst genommen werden. Das Openair Konzert findet Ende August oder Anfang September statt. Im Jugendraum werden nur Petflaschen verkauft. Glasflaschen werden von den Jugendlichen selber mitgebracht.

Der Jahresbericht von JW/BR ist in Form eines Videos im Foyer zu sehen.

Ruth Rohr gibt uns einen Einblick ins dieses Jahr stattfindende Dorf-Raum-Theater. Das Spiel findet an verschiedenen Schauplätzen statt. Für die Handlung werden geschichtliche Hintergründe benützt. Für das Finale stellen Margrit und Peter Meier ihre Scheune zur Verfügung. In diesem Augenblick tritt Herr Silberise auf der Suche nach Frau Klingelfuess in den Saal. Mit ihrem humorvollen Sketch bekamen wir einen kleinen Vorgeschmack auf das, was uns im Sommer erwartet. Mit einem kombinierten Billet kann man sich vor dem Theater kulinarisch verwöhnen lassen. Als Abrundung geniesst man ein Bier, welches nach einem 100 jährigen Rezept zubereitet wird. Um das ganze Theater aufleben zu lassen braucht es auch finanzielle Unterstützung. Nach der Zusage von zwei Grosssponsoren werden noch weitere Spender gesucht. Anteilscheine können bei Peter Kamm bezogen werden. Auch braucht es noch viele helfende Hände für: Kostüme nähen, Bühnenbildner, Beleuchter, usw. Alle die auf irgend eine Weise mithelfen möchten, sollen sich melden.

Nach dieser heiteren Vorschau, war es für Jürgen Bachmann nicht ganz einfach, den Übergang zu den trok-

kenen Finanzen zu finden. Der Verein weist ein Vermögen von Fr. 27'000.— auf. Davon wird eine grössere Summe für nächstes Jahr zurückgestellt. Auch letztes Jahr wurden drei Gewinner aus den Personen ausgelost, welche den Mitgliederbeitrag bis zum 31. Mai 2000 einbezahlt hatten. Es sind dies: Lukas Siakandaris, Margrit Busslinger und Vaclav Vorkurka.

Anschliessend empfiehlt Christoph Meier die sauber geführte Rechnung zu genehmigen.

Wiltraud Schaub wird nach vier Jahren Arbeit im Vorstand vom Präsident mit herzlichem Dank unter Applaus verabschiedet.

Sie übernimmt dann das Amt der Tagespräsidentin und empfiehlt sowohl den Präsident, wie auch der restliche Vorstand wieder zu wählen. Dies wird mit Applaus bestätigt.

Margot Fempel regt an, etwas vom Vereinsvermögen dem Theater zu kommen zu lassen.

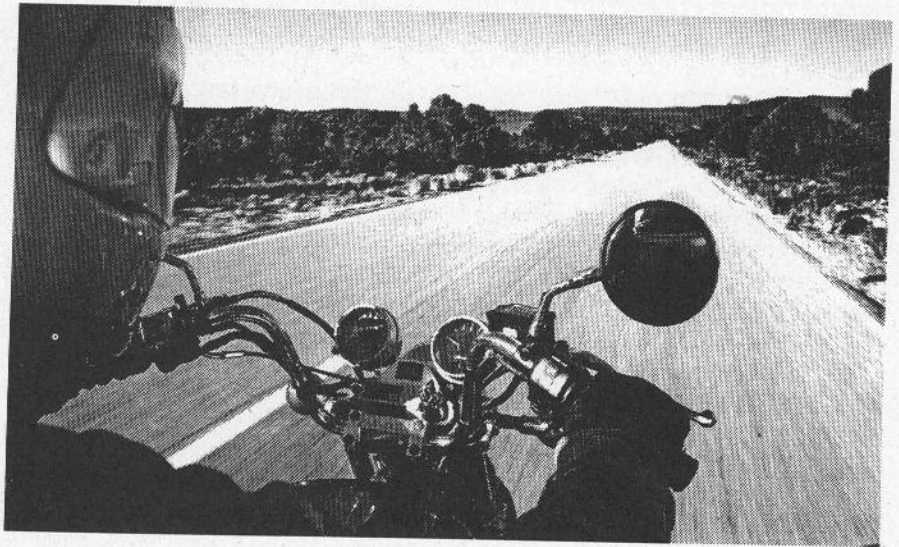
Roswitha Bachmann möchte wissen, ob der Brätliplatz wieder instand gestellt wird. Am 5. Oder 12. Mai werden die Arbeiten vorgenommen.

Verena Belloli findet die Birchstrasse auf der Höhe des Pferdestalls für die Kinder gefährlich. Sie möchte wissen, ob im Zug der Tempo 30 Massnahmen ein Trottoir gebaut werden könnte.

Mit dem Hinweis auf den traditionellen Imbiss schliesst der Präsident die Versammlung.

Barbara Kovats

Wer wünscht sich nicht,
dass ihm die Welt offensteht?



Wir machen den Weg frei

Mit der Raiffeisen-EUROCARD/MasterCard steht Ihnen die Welt offen. An weltweit 14 Millionen Stellen sind Sie mit dieser Kreditkarte ein gerngesehener Gast. In Geschäften, Hotels, Restaurants und Dienstleistungsfirmen. Dabei profitieren Sie von maximaler Sicherheit und haben dank übersichtlichen Monatsabrechnungen Ihre Ausgaben immer unter Kontrolle. Und dies für Fr. 50.- Jahres-

gebühr. Profitieren Sie von weiteren Vorteilen wie bargeldlos tanken oder Gratis-Partnerkarte. Und nicht zuletzt können Sie mit der Raiffeisen-EUROCARD/MasterCard an allen Bancomaten in der Schweiz spesenfrei Bargeld beziehen. Kommen Sie doch einfach vorbei. Wir informieren Sie gerne persönlich.



RAIFFEISENBANK REUSSTAL
5507 Mellingen

Hauptsitz
Bahnhofstrasse 8
5507 Mellingen
Telefon 056/481 82 62
Telefax 056/481 82 63

Geschäftsstelle
Wydenstrasse 9
5242 Lupfig
Telefon 056/464 40 50
Telefax 056/464 40 55

RAIFFEISEN



Zoppi

Fenster & Tür-Services

Allgemeiner Aufsperr-Dienst

Einbruchschutz & Glas Reparaturen

Zoppi Peter
Schreiner

im Tobelacher 15
5406 Baden-Rütihof

Telefon & Fax 056 493 20 92
Natel 079 686 83 44

VERLOSUNG MITGLIEDERBEITRÄGE 2000

Folgende Rütihöfler haben ihren Mitgliederbeitrag bis zum 15. Mai 2000 einbezahlt und an der anschliessenden Verlosung den Hauptpreis gewonnen:

- Lukas Siakandaris, Im Chrumbacher 18
- Margrit Busslinger, Moosstrasse 7
- Dr. Vaclav Vokurka, Jurastrasse 34

Herzliche Gratulation den Gewinnern!
DORFVEREIN RÜTIHOF
Der Vorstand

53. GV des Landfrauenverein Rütihof

Zur GV am Mittwoch, 26. Januar, konnte unsere Präsidentin Inge Thut ca. 90 Mitglieder im Archesaal begrüßen. Es war ihre erste GV, die sie zu leiten hatte.

Entschuldigt hatten sich 29 Frauen. Das Protokoll der GV 2000 lag zur Einsicht auf. Der Jahresbericht wurde von Inge in einer Zusammenfassung vorgetragen, die uns wieder bewusst machte, was das ganze Jahr hindurch geleistet und organisiert wurde. Allen Landfrauen, die daran beteiligt waren und ganz besonders dem Vorstand, herzlichen Dank!

Anschliessend wurde der Rechnungs- und Revisorenbericht präsentiert und von der Versammlung einstimmig gut geheissen.

Auch Wahlen standen dieses Jahr auf der Traktandenliste. Nach einem Zusatzjahr im Vorstand trat Leonie Rufflin nach 20 Jahren in diesem

Gremium, 12 davon als Präsidentin, zurück. Inge dankte Leonie für ihre Arbeit mit einem Gutschein und der Ehrenmitgliedschaft. Eine spezielle Vorstandsüberraschung steht Ihr noch bevor! Leonie bedankte sich ganz herzlich bei allen – Kolleginnen und Mitgliedern – und wünschte dem Verein für die Zukunft alles Gute.

Neu in den Vorstand wurde Alessandra Rossi gewählt. So besteht der jetzige Vorstand aus Inge Thut als Präsidentin, Annemarie Deflorin, Eva Beyeler, Evelyne Bouvard, Carmela Friedrich und Ursula Hunziker.

Es gab 4 Austritte und 7 Neumitglieder. Ein vielseitiges Jahresprogramm wurde uns vorgestellt und einstimmig genehmigt.

Anträge gab es keine. Erika Widmer wurde in Abwesenheit für ihre 25 jährige Mitgliedschaft mit einem

Blumenstrauss geehrt. Die Namen der *Stillen Freundin* wurde noch bekannt gegeben, so dass es möglich war, sich persönlich für die Aufmerksamkeiten während des Jahres zu bedanken. Als Ergebnis zahlreicher Aktivitäten, wie Familienz'morge, Kinderkleiderbörse, Kaffeestube-Kerzenziehen, konnten an verschiedene Institutionen Geldspenden überwiesen werden. Danke an alle, die mitgewirkt haben. Nach dem offiziellen Teil wurden wir mit einem feinen Z'nacht verwöhnt. Die Preisfrage, *wie viele Körner hat es an zwei Maiskolben*, sorgte noch einmal für Spannung. Nun ratet mal selbst! Wie immer verging die Zeit wie im Flug und schon war der schöne Abend wieder zu Ende.

Brigitte Slavicek



Elektro

Flückiger

www.elektro-fluckiger.ch

Frei AG

Wir empfehlen uns für

- ISDN-Telefonanlagen inkl. Modemkonfiguration
- Elektro/EDV/TV-Anlagen aller Art
- Projektierung und Installation von Alarmanlagen
- Reparaturservicestelle Haushaltgeräte
- Beleuchtungsanlagen

Birmenstorf

☎ 056/225 25 22

Fislisbach

☎ 056/493 70 01

Oberrohrdorf

☎ 056/496 80 55

Oberehrendingen

☎ 056/222 05 01



TAGWACHE AM SCHMUTZIGEN DONNERSTAG

Eine jahrelange Tradition wurde auch dieses Jahr wieder von den Landfrauen gepflegt. Seit vielen Jahren wird der Z'morge nach der Tagwache am schmutzigen Donnerstag von den Landfrauen organisiert und gespendet.

Punkt 6.00 Uhr morgens strömen die Kinder in den Archesaal, dieses Jahr 90 an der Zahl, und freuen sich auf warme Getränke, Brot und Konfi. Müde, aber sicher zufrieden und meist mit herzlichem Dank geht es anschliessend wieder in den Alltag hinaus!

Brigitte Slavicek

Gesundheit und bewusste Lebensgestaltung



Geistig-Seelisches Verschmelzen und Einswerden mit allem Sein.

- ☉ Mediale Lebensberatung
- ☉ Reiki (Lebensenergie)
- ☉ Rückführungen
- ☉ Rücken- /Nacken-Massagen
- ☉ Ganzkörper-Massagen
- ☉ Fussreflexzonen-Massagen
- ☉ Meditations-Abende
- ☉ Wasser-Tanzen-Meditation
- ☉ Kurse und Seminare über geistige Gesetzmässigkeiten

Leiden, Krankheit, Hilflosigkeit, Angst, Sorgen, Elend, Beklommenheit, Depressionen sind immer eine unausweichliche Folge von Trennung von der Ur liebe, die in Dir schlummert. Lerne wieder bewusst **DEINE** heilenden Gedanken zu haben.

Zögere nicht länger **JETZT** anzufangen.

Ich möchte **Dich** dabei begleiten.

Meggi Pinzon,
Dorfstrasse 23e
5405 Dättwil-Baden
Tel. 056 493 48 37
Fax 056 493 49 42
www.chizentrum.ch





Generalversammlung des SVKT Frauensportverein Rütihof

Die ordentliche Generalversammlung des Frauensportvereins Rütihof fand am 31. Januar 2001 in der Arche statt. Die Präsidentin Susanne Disteli begrüßte 54 Mitglieder und die Gäste des Kantonalverbands, Gabi Schärer und Barbara Seiler. Der Verein besteht aus 85 Aktivmitgliedern, sowie 107 Kindern in verschiedenen Altersgruppen.

Die Präsidentin bedankte sich mit einem Blumenstraus bei den Leite-

rinnen für die geleistete Arbeit. Zurückgetreten ist, nach 6-jähriger Vorstandsarbeit, Elisabeth Obrist, und nach 8-jähriger Viviane Zehnder. Mit vielem Dank wurden sie verabschiedet. Neu in den Vorstand gewählt wurden Vreni Wagner, als Kassierin, und Silvia Meier, als Vizepräsidentin. Die Präsidentin sowie die Vorstandsmitglieder, Corinne Hochstrasser und Beatrice Aellen, wurden einstimmig wiedergewählt.

Die von Käthi Glaus organisierte amerikanische Versteigerung eines Fitballs brachte die Summe von Fr. 600.-, welche den Erdbebenopfern in Indien überwiesen wurde. Nach dem offiziellen Teil pflegten wir die Gemütlichkeit.

Beatrice Aellen



BAUSPENGLEREI MARZSCHESKY

Inhaber : Andreas Suter
Brigistrasse 2
5400 Baden

Telefon / Fax : 056 222 63 84
Natel: 079 634 99 18



Velobörse

Nach langer Regenzeit hatten wir am 24. März Wetterglück für die Velobörse. Vom rassigen Renner, über Oldies bis zum Dreirad, konnte man sich Verschiedenes erstehen. Nach Kaffee und Gipfeli waren Grillwürste sehr begehrt. Dazu genossen viele einen Schluck Wein und die Kinder bevorzugten Eistee. Die reiche Kuchenauswahl machte es einigen schwer sich zu entscheiden, denn alle Kuchen sahen gluschtig aus und waren bald verkauft. So begannen wir um 15 Uhr mit der Auszahlung für die verkauften Velos und schlossen die Velobörse erfolgreich ab. Allen Kuchenbäckerinnen, Helfern und speziell den Gästen, herzlichen Dank.

Beatrice Aellen

ROSE DÜGGELIN AG

Malergeschäft
Industrielackierwerk
Sporthallenbeläge Spielfeldmarkierungen

50 Jahre

Malergeschäft & Industrielackierwerk

Baden-Rütihof	Tel. 056 493 44 08
Wettingen	Tel. 056 426 48 32
Künten	Tel. 056 496 52 29

ABSCHIED

13 Jahre lang gehörte das Käthiturnen und die Mädchenriege zu meinem Leben!!!! Den Unterricht damals im Kindergarten Tobelacher, Breitacher und im blauen Schulhaus konnte ich nur mit einfachen Mitteln gestalten. Die Erleichterung war gross, als endlich die Turnhalle kam. Meine Gruppen wurden immer grösser und die Stunden immer anspruchsvoller. Die vielen Kinder, die ich begleiten durfte, wuchsen mir ans Herz. Der Abschied jedes mal beim Übertritt war schon damals etwas traurig.

Nun nehme ich im Sommer definitiv Abschied von einer langen, langen intensiven Zeit. Die Kinder werde ich vermissen, aber ich hoffe ganz fest auf eine Nachfolgerin, die mit viel Freude und Spass diese Aufgabe weiterführen kann. Allen Eltern danke ich ganz herzlich für die Unterstützung und das Vertrauen! Abschied nehmen tut halt immer ein bisschen weh.

Käthi Glaus
SVKT Frauensportverein Rütihof

Leserbrief

Liebe Rütihöfler

Als leidenschaftliche Spaziergängerin bin ich mehrmals täglich, in Begleitung meiner zwei Westie Hündinnen, in den Rütihöfler Wäldern anzutreffen. Zwischen wunderschöner Flora und Fauna treffe ich neben entsorgtem Hausrat immer mehr entsorgte Esswaren im Wald an.

Die Abfall-Entsorgung selbst ist schon entsetzlich, doch Schlachtabfall, verfaulte Pouletbrüstli (ca. 20 Stück), Bratkartoffeln und Pouletknochen, sind sehr gefährlich für Mensch und Tier!

Kinder nehmen die Ware auf oder sogar in den Mund und können dadurch erkranken. Denken wir nur an die Salmonellen!

Tiere, ob jetzt Katze, Hund oder Waldtier, können durch das Verspeisen von Schweine- oder Geflügelknochen schwere Verletzungen in der Speiseröhre und im Enddarmbereich bekommen, da Knochen bei der Aufnahme zersplittern. Im Extremfall kann es sogar zu Darmverschluss führen. Darum möchte ich, im Namen von vielen Eltern und Tierfreunden bitten, den Abfall richtig zu entsorgen und nicht im Wald zu deponieren. Viele schöne Waldspiele und Spaziergänge wünscht Ihnen

Marijke Jansen-Peper

Liebe Rütihöfler

Jedes Mal, wenn wir Verwandte aus Holland zu Besuch hatten, staunten sie über das herzige Milchhüsli mit seinem frischen Obst und Gemüse! „Das ist bei uns in Holland nicht möglich, da muss alles eingesperrt und abgeschlossen werden,“ war immer wieder die Reaktion.

Wir antworteten immer stolz, hier in Rütihof sei das kein Problem und kauften fast täglich mit den Kindern aus dem Lädli.

Leider können wir diesen Satz nicht mehr anwenden und wir bereuen es sehr, dass „unser Milchhüsli“ endgültig geschlossen ist. Und nicht nur wir, mit uns trauern auch viele Freunde, die regelmässig oder bei unerwartetem Besuch ins Lädli rannten. Nachbarn mit Hasen holten immer dort Salat. Jetzt müssen wir unseren Verwandten noch beibringen, dass es hier in Rütihof nicht anders ist als in Holland. Und das finden wir sehr schade und peinlich.....

Coen und Marijke Jansen

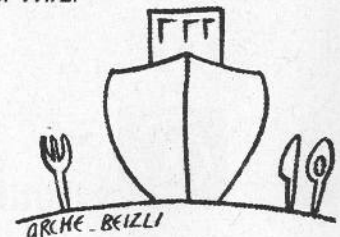
MODERNE STUBETE AM 15. JANUAR 2001

Viele Leute runzelten die Stirne beim Lesen der Plakate. Aber ganz viele waren auch neugierig! Das Archebeizli war dann auch bis auf den letzten Platz besetzt. Bei feinen Aelplermagronen und einem Glas Wein wurde es von Minute zu Minute gemütlicher. Die Handorgel, Klarinette, Gitarre und andere Instrumente wurden ausgepackt und es wurde locker musiziert. Bald kam eine Schunkelstimmung auf. Mitgesungen, auswendig oder nicht, wurde kräftig!

Die Alphornklänge von Stefan versetzte alle in Erstaunen!!!!!! Der Abend war so gemütlich und der Heimweg war schwer anzutreten. Wir werden sicher wieder eine Stubete organisieren und hoffen auf nochmals so viele neugierige Gesichter.

Das Archebeizli-Team:

Käthi Glaus, Rita Garbade, Esty Heer, Jürg Mützenberg und Hanspeter Wirz.



Die gute Verbindung!



**WEBER & PARTNER
ELEKTRO AG**
5405 Baden-Dättwil

Ihr Partner für die Ausführung von:

Stark- und Schwachstrominstallationen
sowie Telefonanlagen bei Neubauten und Umbauten.

**Testen Sie unseren prompten und zuverlässigen
Reparaturservice!**

056/493 50 40

Kinder - Seminare

mit Eltern, und Erwachsenen

Mai 2001

August 2001



Kursinhalte:

- Liebestank - was ist das?
- wie erkenne ich ihn?
- Atemübungen - zur Entspannung
- zur Achtsamkeitsübung
- zur Bewusstseinsweiterung

Wie führen wir unser „Wohlfühl-Heft“?

Sich gemeinsam freuen, gemeinsam wütend sein,
zusammen schreien, lachen, toben, weinen, tanzen
Wärme spüren, innerer Druck loslassen.

Info: Meggi Pinzon, Tel. 056 493 48 37
www.chizentrum.ch

Der Kreispolizist für Rütihof stellt sich vor

Regez Markus, 1976

1992 – 1995 Ausbildung als Forstwart beim Forstamt Stetten
1995 – 1998 Forstunternehmung Wiss in Dietwil
1998 – 2000 Forstamt Fislisbach
Januar bis Juni 2000 Schweiz. Polizei-Institut Neuenburg



Als Kreispolizist stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Haben Sie Fragen, Anregungen Wünsche oder Reklamationen? Dann können Sie sich an mich wenden. Ich versuche Ihre Fragen zu beantworten und mit Ihnen eine Lösung zu finden. Sie erreichen mich unter Tel: 200 82 40.
Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.



Gärtnerei
beim Schulhaus
5406 Rütihof

meier



Geschenke

Saison-Pflanzen, Gartenpflege, Gartenänderungen, Grabpflege.

Tel. 056 / 493 11 60

Th. Keller

- Bodenbeläge
- Parkett
- Laminat
- Teppiche
- Vorhänge

Ihr Fachgeschäft

Im Steiacher 4

5406 Rütihof

Tel. 056 / 493 27 58

Fax 056 / 493 73 23

10. MINIHANDBALLTURNIER IN RÜTIHOF VOM SONNTAG, 4. MÄRZ 2001 (JUBILÄUMSTURNIER)

Zum zehnten aufeinanderfolgenden Male durfte die HG Rütihof in der Mehrzweckhalle ein Minihandballturnier durchführen. Bereits am Samstagmorgen, als wir die Halle und die Galerie bereit stellten, regnete es in Strömen. Wie sollte das Wetter wohl am Sonntag werden? Petrus hielt, was er versprochen hatte, der Dauerregen nahm seinen Fortgang. Und dennoch herrschte bereits um halb neun Uhr in der Halle eine tolle Stimmung. Zum ersten Mal mussten die Jüngeren, die Mini B (10 Jahre und jünger) am Morgen antreten und sie wurden gleich von einer grossen Fangemeinde begleitet. Es gab knappe Spielausgänge, nämlich ein 6:4 für die Fides Niedergösgen 3 gegen den TV Würenlingen 3 oder das 4:5 der HG Rütihof 5 gegen den LC vom Stein Baden 2 oder auch Spiele mit grösseren Unterschieden z.B. das 9:5 der Fides Niedergösgen 2 gegen den TV Würenlingen 3 oder das 5:10 des LC vom Stein 2

gegen die Fides Niedergösgen 2. Insgesamt wurden in dieser ersten Hälfte bis um 11 Uhr durch alle Vereine **142 Tore erzielt.**

Anschliessend an die Jüngsten kamen die Mini A Fortgeschrittenen zum Zug. Diese sind 12 Jahre und jünger, spielen aber bereits im 3. oder 4. Jahr Minihandball. Hier herrschte während einer kurzen Zeit nicht so ein grosser Besucherandrang, nichts desto trotz gab es viele interessante, hart umgekämpfte und ausgeglichene Spiele, u.a. das 7:7 Unentschieden der Fides Niedergösgen 2 gegen den TV Leuggern oder das 9:7 des HC Ehrendingen gegen den HV Olten 1. Die 1. Mannschaft der HG Rütihof hatte leider ein zu leichtes Spiel. Sie sind aber eigentlich nur als Notnagel eingesprungen (da sonst nur in einem fünfer und nicht in einem sechser Feld hätte gespielt werden können) und gingen bei all ihren vier Spielen als Sieger vom Platz. Aber auch sie mochten sich noch an an-

dere Zeiten erinnern, wo die Tränen der Niederlagen geflossen waren...Insgesamt wurden in dieser zweiten Gruppe **147 Tore erzielt.**

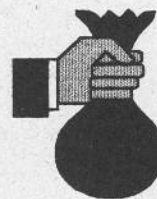
Ab halb drei Uhr waren dann die Mini A Anfänger am Werk. Der Zuschaueraufmarsch nahm wieder rasant zu und die Kinder wurden von der Empore tüchtig angefeuert. Bereits das erste Spiel der HG Rütihof 2 gegen den TV Würenlingen 2 endete mit 7:6 für die Gastgeber. Die HV Olten 3 ging gegen den LC vom Stein 2 mit 5:4 als Sieger vom Platz und der LC vom Stein 2 gewann gegen die HG Rütihof 2 mit 11:9 Toren. Für spannende Lokalderbys war also gesorgt. Hier wurden von allen Teams **135 Tore erzielt.**

Es war ein langer, spannender, erfolgreicher Handballtag am Abstimmungswochenende.

HG Rütihof, Pia Mützenberg

Nid vergässe

Sa	07.	April	Palmbinden BL/JW
SA-SO	07.-15.	April	Karwoche Palmsonntag bis Ostern
FR	13.	April	Karfreitagstour/Radfahrverein ein
FR	13.	April	Karfreitagsliturgie, 15.00h
SA	14.	April	Osterfeier BL/JW
SO	15.	April	Ostersonntag, Messe mit Chor, Hubermesse, 10.30h
MI	25.	April	Familienzmorge/Landfrauen
DO	26.	April	Mannschaftsübung/Feuerwehr
ab	26.	April	jeden Donnerstag Abendtour/Radfahrverein
SA	28.	April	1. Oblig. Übung
SA	28.	April	Papiersammlung/BL JW
SO	29.	April	Erstkommunion/kath. Seelsorge
MO	30.	April	Spielabend in der Arche
SO	06.	Mai	Dorfapero/Dorfverein
SO	06.	Mai	Netzballturnier/SVKT
SA	12.	Mai	Ökumenischer Gottesdienst
SA	12.	Mai	Dorfzmorge mit Märt
SO	13.	Mai	Redaktionsschluss Rütihöfler
DI	15.	Mai	Senioreneinkahrt/kath. Seelsorge
MI	16.	Mai	Maibummel/Landfrauen
SA	19.	Mai	Weltlädelitag/Spinnennetz
SA	19.	Mai	Wienerabend/Kulturgruppe
SA/SO	19-20	Mai	Feldschiessen in Baden Belvedere/Schützen
DI	22.	Mai	Mannschaftsübung/ Feuerwehr
DO-SO	24.-2.7	Mai	Englandreise/Kirchenchor
SA	26.	Mai	Spielplatzfest/Chind u. Eltere
SA	26.	Mai	Benefizkonzert des Kirchenchors in Eastbourne, England
SA	28.	Mai	Spielabend in der Arche
MI	30.	Mai	Familienzmorge/Landfrauen
FR	01.	Juni	2. Ob. Übung/Schützen
SO	3.	Juni	Pfingstsonntag, Messe mit Chor, Mozart KV65, 10.30h
DO	14.	Juni	Fronleichnam Wegegottesdienst/kath. Seelsorge
SA	16.	Juni	Sommerfest



MITGLIEDERBEITRAG 2001

Liebe Rütihöfler, liebe Rütihöflerinnen!
Juhuiii! Es ist wieder einmal soweit: Die allseits beliebten Mitgliederbeiträge sind fällig! Der diesjährige Beitrag beträgt wieder unverändert

CHF 20.--

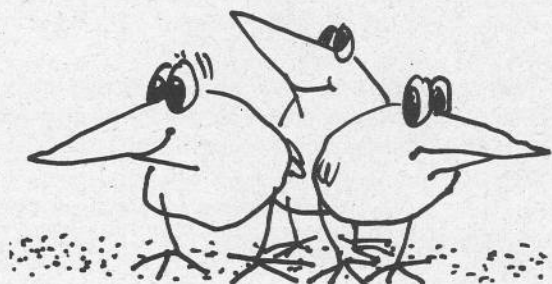
pro Haushalt. Wir bitten Sie, Ihren Beitrag mit beiliegendem Einzahlungsschein so rasch als möglich einzuzahlen, denn:

Diejenigen Einzahlungen, die bis zum 15. Mai 2001 bei uns eingehen, gelangen in eine

VERLOSUNG!

Die ersten drei gezogenen Einzahler gewinnen einen unserer beliebten **Überraschungspreise**. Machen Sie mit!

DORFVEREIN RÜTIHOF



Lydia
Memmer

Mentalenergetikerin/dipl. Masseurin SVBM



M.E.A.R. Mental-Energetik · Allgem. Revitalisation
Wirbelsäulentherapie
Massagen · Aromatherapie

Eichstrasse 5 · 5442 Fislisbach · Telefon 056 493 42 67